

Ans Nah und Fern.

Berlin, 7. November. (Des Defizit der Ausstellung für Unfallversicherung) beträgt nicht bloss hunderttausend Mark, wie bisher gesagt wurde, sondern dürfte gleich dem Betrag von einer halben Million Mark erreichen. Die Gründe, welche diese gewaltigen Ausfall hervorgerufen, sind fast folgende. Zunächst bemängelt der hunderttausende Besuche des Wertes den Verlust, allen benutzten Museen, die von den Gegenständen, welche sie erhalten, gar keinen Nutzen erwarten konnten, sondern sie nur um die allgeringsten Kosten zu begeben, die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, und damit sich eine recht erhebliche Bilanz aus. Ferner verlohnte die Gründung der großen Gebilde bedeutende Summen, dann erforderte der Betrieb mit weniger als acht Kessel, deren Heizung und Bedienung sehr viel kostete. Während bei allen anderen Ausstellungen das Metallarbeiten großen Gewinn abwirft, der bei der finanziellen Bedeutung eines solchen Unternehmens sehr in Betracht kommt, ließ sich dieser Zweck in der Folge der Unfallversicherungs-Ausstellung nicht einbringen, was die Verhältnisse der Defizit-Defekte zu, die einen Kontrast mit dem sonstigen Misserfolg hat, welcher für die gestammte Verrentierung sichert. Nach dieser hier die bekannte Unterstützung seitens des Staates, wie sie bei der Ausstellung in so richtigem Maße zu Hilfe wurde. Gleich trat auch das öffentliche Wetter der beiden letzten Monate dazu bei, die Einnahmen zu verringern. Diesen Verluste trug, abgesehen von dem Garantiefonds, die Maschinenhalle, welche wahrscheinlich die Saal anlaufen wird, das Theater, das Zeughaus und das Zeughaus gegenüber. Letztere drei sollen während des nächsten Sommers wieder in Tätigkeit treten und die Bewirtschaftung des Defizit-Defektes tragen, wenn auch an eine gründliche Reinigung bestehen nicht zu denken ist. Die Brauer haben die Ausstellung ins Leben gerufen, und sie müssen auch für die Begleichung der Schuldverschreibungen sorgen. Namentlich entscheidend für die finanzielle Verhältnisse das Bewusstsein, ein Werk von hoher sozialpolitischer Bedeutung geschaffen haben, das nicht nur im Interesse, sondern auch im Interesse die vollste Anerkennung gefunden hat.

Berlin, 7. November. (Aber die Erregung des Bundesrats) wird aus Friedrichsberg i. Schl. berichtet: Der Verminformationsrat Schulz war zufällig in Petersdorf u. K. auf einen westfälischen Fremden, der aus dem dortigen Ort nach Berlin gekommen, nach dem Hochgebirge genannt hatte, aufmerkzaam gemacht worden. Es wurde festgestellt, daß er in Begleitung eines Führers über die Bismarckhöhe nach Angerendorf gegangen sei, und man nahm an, daß der Antritt nach der Bismarckhöhe erfolgt sein müsse. Herr Schulz begab sich sofort nach dieser Kunde und hatte das Glück, den Flüchtling dort anzufragen. Dieser hat sich sofort als sich bekannt, daß er nicht fliehen konnte, mit seinem Reichthum zu prüfen. In den Wirtshäusern, die er betrat - und er besuchte, wie es scheint, alle, die am Wege lagen - war er mit den Goldminen deart um sich, daß er Verdacht erwecken mußte. So brauchte man denn nur bei den Wirtshäusern nach dem Namen zu fragen, der für sich selbst ausging, auch bei seiner Bekanntschaft und man dürfte kaum irgend in der Bismarckhöhe. Seine Mittheilung mit dem werthvollen Inhalt gab der Verbrecher Mordens stets den Wirtshaus-Aufklärung.

Berlin, 7. November. (Zu den ältesten älteren Soldaten) der hundertjährigen Festschlacht zählt der Jüngste des Militärs als eines in der Kaiserzeit, Namens Schönbauer, der in diesen Tagen sein 40-jähriges Jubiläum feiert. Er begann seine militärische Laufbahn als 14-jähriger Dienstreife zurückzuführen konnte. Seinen jetzigen Posten verwalte Schönbauer bereits 35 Jahre. Alle seine Lebensjahre verläuft sich die 40-jährigen, welche während der langen Reihe von Jahren die 27-jährigen, die des Jüngsten genannt haben, indem sie unermüdet die Abwehrkämpfe der Kaiserzeit führten.

Stiel, 7. November. (Ankunft der Expedition). Der Dampfer „National“ mit der deutschen Pfanzon-Expedition an Bord ist heute Vormittag hier eingetroffen.

München, 7. November. (Gefährliche Jagd). Die allgemeine Stimmung in der Provinz Bayern hat sich durch den Aufbruch des Kaiserlichen Entschlusses eingeleitet; demnach wurde nach Karlsruhe überföhren, um ausdieselbst schiffbarlich über zu bleiben.

Wien, 7. November. (Die Generalwahl der hebräischen Reformirten) hielt heute ihre öffentliche Wahlversammlung ab. Nach der Wahl des Wahlmanns wurden die Wahlmänner ernannt. Die Wahlmänner des Reiches des Reiches der Generalwahl des Reiches Wohlwollens und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, worin die Vereinnahmung freudig einmündete.

Graz, 7. November. (Grün Gartenau). Die Nachricht des „Dampfer Anzeiger“, die Grün Gartenau übermüdet des Bismarckkriegs, ist bei der Einführung gefahren ist unterbunden. Die Grün Gartenau ist in besserer Gesundheit und erwartet ihre Niederfahrt erst Ende Dezember.

Bern, 6. November. (Jungfrau-Bahn). Die Regierung des Kantons Uri hat dem Schweizerischen Eisenbahnenverband mitgetheilt, sie habe gegen die von dem Schweizerischen Eisenbahnenverband eingeleitete einer Eisenbahn auf die Jungfrau nicht einzuwilligen.

Paris, 7. November. (Aus Bergweiler). Der Oesterreicher Ludwig Brenziba tödtete sich in Cannes, nachdem er in Monaco sein ganzes Vermögen verloren hatte.

Paris, 7. November. (Von der Weltausstellung). Die am Mittwoch geschlossene Pariser Weltausstellung hat ein beispielloses Resultat ergeben, welches alle Welt bewundert: Der riesige Besuch von 25 Millionen Personen hat bei der Verwaltung einen baren Ueberschuß von 8 Millionen ergeben. Das war noch nie bei einer solchen Ausstellung der Fall gewesen, bei der 400,000 Menschen einen anwesend. Das Wetter war herrlich, die festlichen Veranstaltungen übertrafen alles Frühere. Einige ernste Unfälle sind vorgekommen. Viele Pariser Gesellschaften hatten aus Freude über den reichen Ausstellungserfolg ihre Läden geschlossen. Der Eiskeller nahm 6 1/2 Millionen ein. Die Zahl der deutschen Besucher der Ausstellung betrug 100,000.

New-York, 5. November. (Friedel im Wahnsinn). Die Frau Adams' Weidbrook in Regennes, Michigan, der durch Generalarbeiten in's Irrenhaus gekommen war, hat seine ganze Familie in gefährlicher Weise um's Leben gebracht. Er griff zuerst seine Frau mit einem Hammer an und schlug ihr den Schädel ein. In gleicher Weise verfuhr er mit seinen 3 Töchtern und griff schließlich seinen einzigen Sohn an. Demselben gelang es indes, Weidbrook zu entkommen, der hierauf die Flucht ergriff und sich mit einem Rastriester bei Gargel durchschlug.

Vermishtes.

Hier steht der Dritte Mann! Wenn jemand eine Bestätigung, so kann er was erzählen. Ein Studiosus aus Eßling bei Berlin, der jungt von einer Verunglückung aus Eitel zurückgekehrt ist, kommt diesen Sprüchwort nach, indem er berichtet, wie sich nach langer Entdeckung bei ihm seinen Reisegefährten - einem Kommilitonen aus Nürnberg - auf der Reise durch Süddeutschland, in einem Eisenbahnwagen, in welchem Beide allein waren, ein unheimliches Ereignis zugetragen. Das Ereignis bestand darin, daß der Dritte Mann sich schon auf der halb erreichten nächsten Station nicht aus, denn es sammelte sich ein Häufchen vor dem Kompe und jeder sah bedächtig diese Seiten; doch ohne langes Warten trat nicht nur der gedachte Dritte, sondern auch ein vierter, fünfter und sechster Mann ein, so daß in Folge der nicht nur „Einer“, sondern „Zwei zu Zehn“ sein die ganze Schiene, denn auch hier mangelte es unter dem Versteckung an dem nötigen „Bude“ nicht!

Die Linde Band hat beim heimlichen Geschäfte relativ, nämlich in der Verhältnisse zum gesammelten Einkommen aus der handarbeitenden Tätigkeit, einen höheren Betrag, als beim männlichen Geschlechte. Dieser interessante Grundlag ist vor Kurzem von Schiedsgerichte in Unfallversicherungs-Sachen in Berlin anerkannt worden. Die unerschütterliche M. tritt am 19. Juni während der Ausübung ihrer Berufstätigkeit eine Cuckendung der Linde Band. Die Unfall-Gesellschaft erklärte, ihr eine Rente in der Höhe von 40 Prozent gewähren zu wollen. Die Rente war hiermit nicht zufrieden, sondern beantragte eine Entschädigung von 60 Prozent der vollen Rente, auf deren Gewährung sie klagte. Das Schiedsgericht bewog die Unternehmung auf 60 Prozent der vollen Rente, und zwar unter Verrechnung des oben genannten Grundbades. Wunderswert wird dieser Umstand damit, daß beim weiblichen Geschlechte die beiden Hände durchschnittlich eine gleichmäßige Ausbildung empfangen, als bei männlichen Personen.

Der Graf in Frankreichern - oder die Gräfin in Frankreichern: das ist die Frage, mit welcher man sich gegenwärtig in England auf das Verhältniß beschäftigt. Wie denn M. Wiener sagt, von dem letztgenannte gemeldet wird, kann die Gräfin am Wiener Hofe ein Graf werden, wenn er im Sommer in Ungarn ein Mädchen aus Klagenfurt geheiratet hätte. Es soll sich herausgestellt haben, daß der Graf eine - Gräfin ist, daß man es nämlich mit einer Dame zu thun habe, welche Arentenfeld trug und in ihren Besitzungen, zu dem „Hafen-Geschäfte“ gestellt zu werden, so weit ging, daß sie sogar als Vater auftrat, um ein junges Mädchen zu heiraten. Nähere Details über die heimlich unterworfene Ehe fehlen bisher. Namentlich wird das Stagenunter Mißlich wohl gefast sein.

Die Sentenzen. Französisch-Wörter erzählt erwiderten Zönes, daß in der Rubrikarbeit zu Gewinnen durch mehreren Gelegenheiten des Krieges-Militärischen Schiedsgerichte mit einem neuen Kriegsmittel, genannt „Oms-sine“, ausgerüstet wurden. Veranlassung zu dieser Erfindung wurde Französisch-Wörter gab die Erfindung, daß dem Seine-Dampfer „Blüte“ vom Wärdeten der Gebrauch seines Nebelhornes (welches die meisten Dampfer neben oder statt der Pfeife haben) verboten werden mußte, weil seine Dampfen allen Zögern der Hingebenden Schienen einigte. Die auf den beiden Wärdeten neue „Oms-sine“ soll außer der sonstigen Vertheilung auch noch durch den Karm ihres Ringes die Reitz- und Zugkräfte des Feindes stören und in Unordnung bringen.

Der Kampf um Regener. Wie der „Daily News“ telegraphisch wird, mehr in Villabon folgender Verfall großer Russen.

Die Vertheilung beim Regener des Königs hielt der Patriarch und Erzbischof von Moskau, und hierauf wurde die Überlieferung des Vertheilung dadurch zu beenden, daß er mit bürren Worten sagte, Seine Majestät zum Ziel befinden sich jetzt ohne Zweifel im Regener, um so seine Sünden abzulösen hätte, bevor er in den Himmel eingehen könnte. Gegen diese Worte hat nun der päpstliche Nuntius in Moskau protestirt, hauptsächlich die in der Rede des Regener die Behauptung des Patriarchen bei Gott halten, nach Worten zu mildern. Der Kaiser dem Patriarchen u. A., er habe Unrecht, denn zum Ziel befände sich ganz gegen im Himmel, weil ihm der Papst noch zu erlösen Zeit seinen Sünden und Generalabsolution für alle seine Sünden gefandt habe. Der Patriarch wurde, wieder und so gab es eine hitzige Wortwechsel, an der schließlich auch der Kaisertheil nahm. Am Ziel befände. Ueber den Ausgang des Streites verliert man nichts, und darum weiß man auch nicht, um zum Ziel sich eigentlich befindet, im Regener oder im Himmel.

Eine Schandthat mit drei Männern. Aus London, 2. ds., und gefolgt: Götter erlösen von dem Ehegericht die unter dem Namen Minnie Palmerston bekannte Schandthat; es handelt sich darum, fünfzehnten, welcher von drei Herren, die sie geheiratet hatte, ihr geschiedener Ehe war. Die Eade war so leicht nicht. Es scheint, daß sie im Jahre 1878 dem Anwalt Bardeley in London heiratete, nachher wurde sie wieder mit ihm als Wittve aus der Ehe mit dem Namen von Olga Nicholson. Alter 21 Jahre. Doch baure die Eheglück nicht lange. Die Ehegatten trennten sich und 1882 heiratete die Frau Bardeley einen Doktor Cousens; diesmal gab sie sich mit ihm ein und unterzeichnete aus. Ihr Vater, der bei der ersten Ehe als Partner begab wurde, war mittlerweile zum Staatsanwalt ernannt worden. Auch dem Witz blieb sie nicht lange treu; denn während sie 1884 in Volongue auf einer Treppe Verletzungen erlitt, machte sie die Bekanntschaft eines Rentiers, Namens F. J. J. der 1885 in London zum Alter führte. Ein Ehekontrakt war sie als Jungfrau gezeichnet. Alter 21 Jahre. Ihr Vater war ein Doktor Ding. Mit Berlin hielt sie es genau drei Jahre aus; dann saufen sie sich, es kam zu einer Trennung und die von Berlin bei diesem Anlaß gestellten Nachforderungen führten zur Entdeckung der zwei früheren Ehen. Wärdet Witz beglückwünschte die Schandthatlerin zu der Eheglück, daß sie bei jedem neuen Eheglück jünger werde; er ermahnte die Frau, Bardeley zu, der sofort seinen Entschluß annahm, er werde die zur Aufklärung der Ehe nötigen Schritte thun.

Ueber das Wappenerbrechen in Vissalon. Eine waite Ceremonie, welche sich im Laufe dieser Woche in Vissalon abspielen wird, und die immer und dem Verheiratheten des jenseitigen vertheilung der Herrschaft, wird der Wiener „Presse“ mitgetheilt. In dem hierzu bestimmten Tage darf weder ein Theater geöffnet, noch eine wie immer getauete öffentliche Vorstellung gehalten werden. Auf den drei Hauptplätzen der Stadt wird die in der vorgedachten Straßengasse errichtet, auf welcher sich der Name nach dieser Ceremonie wird. Berlin hielt sie es genau drei Jahre aus; dann saufen sie sich, es kam zu einer Trennung und die von Berlin bei diesem Anlaß gestellten Nachforderungen führten zur Entdeckung der zwei früheren Ehen. Wärdet Witz beglückwünschte die Schandthatlerin zu der Eheglück, daß sie bei jedem neuen Eheglück jünger werde; er ermahnte die Frau, Bardeley zu, der sofort seinen Entschluß annahm, er werde die zur Aufklärung der Ehe nötigen Schritte thun.

Die Abmännern der vier Stadtheile, jeder eines der Stadtheile mit den städtischen Wappen halten, die geladen werden sollen; die drei Stadtheile, die städtischen Beamten und der Landbau mit langen Mänteln, beiträgenen Hüten und herabwallenden Trauerkleidern. Schnare Stäbe haltend; der Civil-Offizier des königlichen Hofes mit schwarzem Mantel und alle Angehörigen der königlichen Kammer. Ferner können alle Bürger, die sich in der vorgedachten Stadt einstellen wollen, an dem Tage teilnehmen. Geschloffen wird derselbe wieder von einer Abteilung Kavallerie. Auf der Straße nehmen die offiziellen Verbindlichen Aufstellung, und einer der Abmännern legt mit lauter, weichen vornehmender Stimme „Amen“ vorzutragen, denn hier König zum Ziel ist. Nach diesen Worten schließt er den Schild, den er in der Hand gehalten, so Boden, daß er zerfällt. Nachdem sich diese Ceremonie zum dritten Male abgelehrt, findet in der Kirche de Santa Antonio de S. ein feierliches Beisetzung nach der verstorbenen Königin statt. Während der Dauer dieser Ceremonie läßt alle Glocken der Hauptstadt.

Das letzte Hoch, nämlich, daß man auch einen Ehrenam auf Abklärung haben kann, wie man Absichten, Zerkümmern, Angstreben, Verleumdung, ausländische Orden, Verdienste, Gebiete u. i. u. i. u. zu erlangen vermag. Nun ist auch dies, von heilighaltigen Dament vorzutragen, denn hier König zum Ziel ist. Nach diesen Worten schließt er den Schild, den er in der Hand gehalten, so Boden, daß er zerfällt. Nachdem sich diese Ceremonie zum dritten Male abgelehrt, findet in der Kirche de Santa Antonio de S. ein feierliches Beisetzung nach der verstorbenen Königin statt. Während der Dauer dieser Ceremonie läßt alle Glocken der Hauptstadt.

Advertisement for S. Weiss, Halle a.S. featuring winter paletots in various styles and prices, such as 'Winter-Paletots in Bayé, Haconé, Diagonal 12-24 Mk.' and 'Winter-Paletots in Eskimo mit Lamafutter 18 Mk.' The ad also includes a list of accessories like 'Jaquet- u. Rock-Anzüge' and 'Knaben-Paletots'.

Winter-Heberzieher

Otto Knoll, Leipzigerstraße 8788 (Hackerbräu).

in Stoff und Ausführung das schönste, was bisher gebräut wurde, hat billig abzugeben. — Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders prompt und billigt ausgeführt.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.

Freitag, den 8. November 1889.

46. Abonnements-Vorstellung.

Farbe rot.

Fatima.

Komische Oper in 3 Akten von Zell und Gené. Musik von F. v. Suppé.

General Graf Kantuschoff, in russ. Diensten
Fürstin Lydia Ivanowna, seine Nichte
Izzet Baidja, Gouverneur einer türk. Festung
Basil Andrenowitsch, Capitän
Djipp Basilowitsch, Lieutenant
Iwan
Nicophor
Fedor
Dimitri
Basil
Michailow
Cajimir
Gregor

Steipan Siderowitsch, Sergeant
Wladimir Dimitrowitsch, Lieutenant eines tüchtigen Reiterregiments

Julian von Golz, Zeitungsjournalist
Hassan Bey, Führer der Pascha's Boguzts
Nurida
Zuleika
Diona
Beitfa

Mutapcha, Haremwärterin
Luika, ein Bulgare
Hanna, sein Weib
Ein Kofakobettmann
Ein Soldatenkoch
Ein Pope
Eine Wöhrin
Ein Adjutant
Wahschicht

Personen des Schattenspiels (stumm).
Fürst Jusuff
Suzema, seine Tochter
Ben Jemin, ihr Sklave
Fatime
Nurida
Almet, ein Menageriewärter
Nuridje und türkische Offiziere und Soldaten.
Marketerden. Haremsdamen. Kofaken. Diener. Dienerrinnen.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Lager vor der Festung. 2. Akt: Im Harem Izzet Pascha's. 3. Akt: Im Palais Kantuschoff.
Zeit: 1854—1855.

Sonntagabend, den 9. November 1889.

47. Abonnements-Vorstellung.

Farbe blau.

Don Carlos.

Philipp II. König von Spanien
Elisabeth von Balois, seine Gemahlin
Don Carlos, Kronprinz
Infantin Clara Eugenia (Kind)
Herzogin von Olivares, Oberhofmeisterin
Marquise von Medecar
Prinzessin von Gossi
Marquis von Bofa, ein Malteserritter
Herzog von Alba
Graf von Berna
Herzog von Feria
Don Raymond von Taxis
Domingo, Weichtvater des Königs
Ein Page der Königin
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin
Ein Offizier der Leibwache
Der Großkanoniker

Damen der Königin
Gräuben von Spanien

Offiziere. Pagen. Damen. Gefolge des Königs.
Ort der Handlung: 1. Im Schlosse des Königs, 2. Madrid und Garten in Aranjuez.

Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater

Direktion: Sebald & Hubert.

Die Misado-Truppe
Vera Tschura,
japan. multifarbige Blumen-Ausstellung,
Geschmücker, Weinbräu,
Doppelsongleute.
Die Fugoton-Truppe,
Branour, Barterre, Gymnastik.
Wih Annetta Bolini,
Trapezistlerin und Stannonenködigin.
Der Kofakobettmann,
Lang, Parodist.
Die Schwestern Margarethe und
Martha Banoni,
genannt „die Goldmüden“, Duettistinnen.
Frclein

Käthe Horst,
deutsch-schwedische Sängerin,
Kassensängerin 7 Ubr. Beginn der Vorstellung 8 Ubr. Ende 11 Ubr.

Jeden Sonntag Vormittag
von 12 bis 1/2 2 Ubr
— Grosser Fröhshoppen —
bei

Freiconcert.
Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Ubr
Nachmittags-Vorstellung.
Jeder Erwählene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Victoria-Theater,

Leipzigerstraße 61.
Sonntagabend den 9. November.
Die Gustel von Blafewih.
Dramatisirte Anekdote in einem Akt von
S. Schlinger.

Hierauf zum 2. Male:
Die Banditen
oder:
Abenteuer einer Ballnacht.
Schwank in 4 Aufzügen von
Hob. Benedix.

Mechanisch-automatische
Kunst- und Musikwerk-
Ausstellung
von Gustav Uhlig,
Halle a. S., ant. Leipzigerstrasse, 1. Et.
Vormittag geöffnet von 9—7 Uhr Abends.
Eintritt für Nichtkäufer 50 Pfg.

Wein-Restaurant

Ehrenberg
Leipzigerstrasse 11.
Gemahlte Speisekarte.
Preiswerthe Weine
pr. Flasche von 1 Mark an.
Referierte Zimmer.

Feiste Fasanhähne
Frisches Rehwild
Aecht Teltow. Rübchen
Magdeh. Sauerkraut
Mecklenburger Spickaal
Rügenwald. Gänsebrüste
Feinst. Astrach. Caviar
Prima ger. Rheinlachs
Frische Hohl. Austern
Frankfurt. Würstchen
Aal in Gelee empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Brod! Brod! Brod!
Garantirt reines Roggenbrod,
a Bfd. 10 Pfg. 12020
empfiehlt die Mühle und Bäckeri
Göddenitz bei Brehna,
F. Frommann,
Stand auf dem Markf. Bestellung
frei ins Haus.

Magdeh. Sauerkohl,
Preisselbeeren in
Zucker, frisch gepö-
keltes Gänsefleisch
traf ein bei
A. Blau, Mühlgweg-
und Wucherstr.-Ecke.

Haase's Hôtel u. Restaurant

Martinsgasse 11.
Schönes Lokal in altdeutschem Style.
= Aecht Culmbacher u. ff. Rauchfusser helles Lagerbier. =
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte
zu kleinen Preisen.
Mein grosses, auf's eleganteste eingerichtetes Vereinszimmer,
ca. 150 Personen fassend, ist noch für einige Abende zu vergeben.
Paul Haase.

A. Riese,

Fabrik künstl. Blumen und Pflanzen,
Große Steinstraße 17,
empfiehlt in reicher Auswahl neueste in Ball-Coiffuren mit
Garituren, künstl. Topfpflanzen in naturgetreuer better Ausführung
Füllungen für Jardinières, Vasenbouquetts, Blüten-
Früchte-Zweige, sehr naturgetreu!
Gold-, Silber- und Brautkränze etc. [1007]

Die besten
Singer-
Nähmaschinen
unter 5jähriger Garantie.
65 Nur 65
M. Resch,
47. G. Ulrichstr. 47. 1. Trepp.
Bitte genau auf meine
Firma zu achten!
amerikanisches
Fabrikat,
45
Mark.

Prinz Carl.

Sonntagabend den 9. November Abends 8 Uhr
(auf der Durchreise)
Grosse Gala-Zauber-Vorstellung
des berühmten Escamoteurs und Illusionisten Mr. Francoir aus Berlin.
Zum Schluss: Der Spuk von Resau nebst Erklärung.
Entree 1. Platz 30 Pfg. 2. Platz 20 Pfg. Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Sonntagabend Nachm. 4 Uhr Extra-Kinder-Vorstellung.
Entree 1. Platz 30 Pfg. 2. Platz 20 Pfg. Gallerie 10 Pfg. Einlass 3 Uhr. Anf. 4 Uhr.
Mr. Francoir.

Café Jaeger, Conditorei,

1 Güthenstrasse 1
empfiehlt seine Lokalitäten den Herren Studirenden auf's beste.
ff. Dessauer Edelbräu, ff. Culmbacher, ff. Berliner Weisse,
div. andere Getränke. — Reservirtes Zimmer. [2014]

Carl Edeling's Restaurant, Zwingerstr. 21.

Heute
Sonntagabend großes Schlachtfest.
Früh 8 Uhr Wechsell. Abends Wurst und Suppe.
Für Unterhaltung bestens geeignet. [2010]

Die Mitglieder der „Deutschen Evang. Bich- und Traktatgesellschaft“
zu Berlin, werden gebeten, sich
Dienstags den 12. d. M. Abends 8 Uhr
zu einer Beratung im Saale des Christl. Vereinshauses, Manerstraße 6, zu
verfammen. Zur Veranlassung steht: Begründung eines besondern Zweig-
vereins für die Stadt Halle. Alle Freunde und Freundinnen der Sache werden
hierdurch zu reger Theilnehmung eingeladen. Gütige sind willkommen. [2038]

Wer
rational,
billig,
wirksam
für auswärts inferiren will,
wende sich an die weltbekannte,
sichere und leistungs-fähigste
Antoniussen-Exposition von
Haasenstein & Vogler,
A.-G.,
Halle a. S., G. Wärfelstr. 27.

Wir empfehlen
„Billiges Emaille-Geschirr“
nur nach Gewicht das Pfund zu
60 Pfennige.
Albin & Paul Simon,
„Marktschloß“.

Oeffentliche Buchbinder-Versammlung
Sonntagabend d. 9. Novbr. Abends 8 1/2 Uhr in Wölfe's Restaurant, Kurze Gasse 1.
Alle Arbeitgeber und Kollegen werden dringend eingeladen.
Der Einberufer.